



Internationaler Weimarer Sommercampus 2018

Weltliteratur oder „Lost in Translation“

Möglichkeiten (inter)kultureller
Verständigung seit der Zeit um 1800

19. August bis 1. September 2018



WEIMAR
JENA
AKADEMIE

KLASSIK
STIFTUNG
WEIMAR



EVANGELISCHE
ERWACHSENENBILDUNG
THÜRINGEN

Bewerben Sie sich bis zum 15. Mai 2018

www.sommercampus-weimar.de

Internationaler Weimarer Sommercampus 2018 Wer die deutsche Kultur in ihrer Ambivalenz verstehen will, beginnt damit am besten in Weimar. Ihren mythischen Ruf verdankt die Stadt den ‚Dichtern und Denkern‘ der Weimarer Klassik, Komponisten wie Bach und Liszt, dem Philosophen Nietzsche oder dem Bauhaus. Ihr Name ist aber auch unweigerlich mit den Lagern von Buchenwald verbunden. Vom 19. August bis 1. September 2018 beschäftigen wir uns mit dem Thema **Weltliteratur oder „Lost in Translation“**. **Möglichkeiten (inter)kultureller Verständigung seit der Zeit um 1800**. Als Stadt der Aufbrüche und Umbrüche ist Weimar ein idealer Lernort, um sich gemeinsam mit Menschen aus aller Welt über Fragen der Gegenwart auszutauschen. Um für zwei Wochen gemeinsam zu leben, kultur- und disziplinübergreifend zu denken, den Horizont zu erweitern.

Betreut und angeleitet werden Sie von erfahrenen Seminarleitern, die ebenso verschiedene Hintergründe mitbringen wie die Teilnehmer.

Freuen Sie sich auf Weimar.

Wir freuen uns auf Sie!

www.sommercampus-weimar.de

19. August – 1. September 2018

Goethes Begriff der Weltliteratur ist fest in der Literaturwissenschaft verankert. Dabei geht es ihm um mehr als die literaturwissenschaftliche Dimension: Es geht um wechselseitige Verständigung, das Voneinander-Lernen, um (inter)kulturellen Austausch. Goethe lehnt eine globale Einheitskultur ebenso ab wie das Konzept einer allgemeinen Weltsprache.

„Übersetzen“ bedeutet das – mitunter mühevoll – Überwinden von Distanzen, so wie man über einen Fluss setzt, um an das andere Ufer zu gelangen. Diese Sicht steht auf den ersten Blick im Gegensatz zu gleich zwei modernen Entwicklungen: die Globalisierung und die damit verbundene Tendenz zur Vereinheitlichung auf der einen Seite, die zunehmende Rückbesinnung auf das „Eigene“ und die gleichzeitige Abwertung des „Fremden“ auf der anderen Seite.

Der Weimarer Sommercampus geht vor diesem Hintergrund der Frage nach, wie die Unterschiedlichkeit der Kulturen zum Gegenstand von wechselseitigen Lernprozessen auf Augenhöhe werden kann. Wir befassen uns mit der Herausforderung der Übersetzbarkeit zwischen den Kulturen, auch angesichts ungleicher Machtverhältnisse. Eingeladen sind Menschen aller Alters- und Berufsgruppen, die sich für das Thema interessieren.

Bewerben Sie sich bis zum 15. Mai 2018